



Jahresrückblick 2003



Vorwort zum Jahresrückblick 2003

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

das neue Jahr ist schon einige Wochen alt und die kommunalen Planungen für das Jahr 2004 laufen nach einstimmiger Verabschiedung des Haushaltes im Gemeinderat bereits an. Ob wir alles durchführen können, was wir uns vorgenommen haben, liegt nicht allein an uns sondern hängt von vielen äußeren Faktoren, die unser Handeln beeinflussen, ab.

Konnten wir im vergangenen Jahr unseren Haushalt gerade noch ausgleichen müssen wir in diesem Jahr erstmals für den laufenden Betrieb (Verwaltungshaushalt) 60.000 € aus unseren Rücklagen entnehmen. Wir haben hohe Ausgabeesparungen im Verwaltungs- und Betriebsaufwand eingeplant und arbeiten bereits hart daran die Zahlen auch einzuhalten. Einige Gemeinden können sich bereits heute schon fast nichts mehr leisten. Jugendförderung an Vereine, Zuschüsse für Ferienprogramm und Seniorennachmittage werden gestrichen. Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden bis hin zur Volkshochschule und Musikschule werden teilweise gekündigt. Auch bei uns ist Umdenken und Sparen angesagt um nicht über lange Jahre aufgebaute Strukturen, die unser tägliches Leben positiv beeinflussen, innerhalb kürzester Zeit zu zerstören. Hierfür brauchen wir ihr Vertrauen.

Bürgerliches Engagement wird in Wiesenbach groß geschrieben. So konnten viele Projekte wie die Außenanlage des katholischen Kindergartens, die Pausenhofgestaltung und der Jugendtreff mit fleißigen Händen aus der Einwohnerschaft und den Gewerbebetrieben durchgeführt werden. Diese Maßnahmen kann man nicht oft genug erwähnen, denn Sie sind Zeichen einer starken Gemeinschaft. Dieses Engagement zu fördern und weiter auszubauen ist für mich und den Gemeinderat eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

Kommunalpolitisches Highlight wird in diesem Jahr sicherlich die Kommunalwahl am 13.06. sein. Es ist kein Geheimnis mehr, dass einige Gemeinderäte nicht mehr kandidieren und somit neue Bürgerinnen und Bürger Verantwortung übernehmen werden. Entscheiden Sie wer in den nächsten fünf Jahren die Entscheidungen im Gemeinderat treffen soll. An diesem Tag findet auch die Kreistags- und Europawahl statt – machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie ein abwechslungsreiches Jahr 2003 zusammengestellt. Diese Gemeindenachrichten gehen ausnahmsweise an alle Haushalte in Wiesenbach – zum Kennenlernen für die Neubürger und diejenigen, die noch nicht zu unseren regelmäßigen Lesern gehören. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit dem Bestellschein auf der letzten Seite, Ihre eigene wöchentliche Informationsquelle frei Haus zu erhalten.

Herzlichen Dank allen, die sich in den Vereinen und Organisationen, auf sozialer, kultureller, sportlicher oder kommunalpolitischer Ebene ehrenamtlich engagieren. Lassen Sie uns die anstehenden Aufgaben gemeinsam angehen. Wenn wir weiterhin tatkräftig zusammenarbeiten wird die Rückschau auf 2004 ebenfalls positiv ausfallen.

Ihr



Eric Grabenbauer
Bürgermeister



Januar

Am 1. Januar 1973 wurde Baden-Württembergs bevölkerungsreichster **Landkreis** im Zuge der Kreisreform geschaffen, um Aufgaben zu erfüllen, welche die Möglichkeiten der einzelnen Gemeinden übersteigen. In 54 Gemeinden wohnen derzeit 530.000 Einwohner im Rhein-Neckar-Kreis.

Unser Mitbürger, **Ludwig Rettig**, ist am 6. Januar 2003 verstorben. Durch seine ehrenamtliche Tätigkeiten, bei der Evang. Kirchengemeinde, dem Krankenpflegeverein, Evang. Kirchenchor und 11 Jahre als Gemeinderat hat er sich große Verdienste in Wiesenbach erworben. Viele Jahre hat er auch den Seniorenausflug mitorganisiert.

Am 24. Januar 2003 fand der **1. Neujahrsempfang der SPD Wiesenbach** im tollen Ambiente des Heimatmuseums „Alte Ziegelei“, Poststraße 8, statt.



Neben Mitgliedern und Freunden konnte der 1. Vorsitzende des Ortsvereins, Herr GR Gustav Böhler auch drei Bürgermeisterkandidaten begrüßen.

Die Wiesenbacher SPD hat für die kommenden beiden Jahre eine Patenschaft für die „Alte Ziegelei“ übernommen, einfach um da zu sein, wenn sauber gehalten werden muss.

Nach rund viermonatiger Umbauphase hat die **Sparkasse** ihre Filiale in der Hauptstraße 51 in Wiesenbach eröffnet. Tresen und Panzerverglasung sind verschwunden und haben einer modernen und kundenfreundlichen Gestaltung Platz gemacht. Filialleiter Lars Weinmann überreichte Bürgermeister Friedbert Kaiser einen Spendenscheck über 750,00 € für den Kinderspielplatz Bettelacker.



Februar

Die **Haushaltssatzung** wurde am 06.02.2003 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Darin wurde der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.726.300 € und der Vermögenshaushalt mit 707.050 € festgesetzt.

Altbürgermeister und Ehrenbürger Karl Karolus ist am 6. Februar 2003 im Alter von 91 Jahren verstorben. Herr Karolus war von 1951 bis 1963 Gemeinderat anschließend bis Mai 1979 Bürgermeister. Während seiner Amtszeit hat er sich für seine Heimatgemeinde mit Tatkraft, Weitblick und hohem Verantwortungsbewusstsein eingesetzt.



Mit der Renaturierung und Hochwasserfreilegung des Biddersbaches wurde durch **Ausbau des Bachwegchens** zwischen Klostergarten und Bachweg auch ein neuer Fuß- und Radweg gebaut. Ein lang gehegter

Wunsch ging in Erfüllung. Der Gemeinderat hat sich für eine Beleuchtung dieses Weges entschieden, da der Weg auch als Schulweg dient. An Baukosten wurden insgesamt rund 291.000 € aufgewendet. Hierzu erhielt die Gemeinde einen Zuschuss für Hochwasserschutz in Höhe von 123.000 €. Vielen Dank allen vom Bau betroffenen Bürgern für ihre Geduld und Verständnis.

Das Ergebnis und die Frequentierung beweist, dass die richtige Entscheidung mit dieser Lückenschließung im Fuß- und Radwegnetz von Wiesenbach getroffen wurde.



März

Am Sonntag, den 16.03.2003 feiert der **evangelische Kirchenchor Wiesenbach seinen 110. Geburtstag** mit einem großen Programm. Bei einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche gibt der Chor anspruchsvolle Chorsätze zum Besten. Das Freundschaftssingen in der Biddersbachhalle gestalten die Kirchenchöre aus Bammental, Gaiberg, Lobenfeld und Waldwimmersbach sowie der Katholische Kirchenchor und der MGV „Liederkranz“ aus Wiesenbach. Die Leitung des evangelischen Kirchenchors liegt schon seit über 20 Jahren in den Händen von Gabi Bretzer.



Sicherlich ein Höhepunkt dieses Jahres ist die **Bürgermeisterwahl**. Kurz vor der Wahl, die am 16.03.03 stattfindet, stellen sich die Bewerber, Markus Bühler, Eric Grabenbauer und Stefan Martus jeweils einzeln in einer

öffentlichen Versammlung den Bürger/innen vor. Bei der Wahl am 16.03.03 entfiel auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so muss am 06.04.03 die entscheidende Neuwahl stattfinden.

Eine Bürgerinitiative wendet sich gegen das Vorhaben, auf dem Galgenberg und im Mückengrund **Windkraftanlagen** zu errichten. Deshalb wurden gegen dieses Vorhaben 806 Unterschriften gesammelt und diese dann an Bürgermeister Friedbert Kaiser übergeben.



Nach 1 ½ Jahren sind die Arbeiten für die **Friedhofserweiterung** beendet. Der Friedhof ist um 50 Einzelgräber, 32 Doppelgräber sowie 24 Urnengräber erweitert worden. Im Rahmen dieser Arbeiten werden auch die sechs Wasserzapfstellen erneuert.



Die Kosten der Erweiterung betragen 162.000 € und die Zuschusshöhe beträgt 41.000 €. Im Laufe der nächsten Jahre sind

weitere Verbesserungen im Friedhofsbereich geplant.



April

Am 01.04.03 wird der **Stehwagen** nach Übernahme des neuen Inhabers Erhard Just wieder eröffnet.

Die Verbandsvorsitzenden der beiden Zweckverbände Wasserversorgung Hardtgruppe und Gruppenwasserversorgung Unteres Elsenzthal unterzeichnen am 02. April eine **Vereinbarung zur gegenseitigen Wasserlieferung in Notfällen**.



Die Unterschriften setzen damit eine jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit fort, die seit 1970 zum beiderseitigen Nutzen funktioniert.

„Englisch für Alle spielend gelernt“ unter diesem Motto wird am 05.04.2003 „**Early Birds**“ in der Poststr. 8 eröffnet. Die zwei Muttersprachlerinnen Sarah Heuer und Sonia Göppert bieten ein breitgefächertes Angebot, für alle Bedürfnisse und Altersstufen, in kleinen Gruppen sowie auch Einzelunterricht.

Alle Kandidaten, mit Ausnahme von **Stefan Martus** sind zur **Neuwahl** wieder angetreten. Hierbei haben 72,50 % der 2313 wahl-

berechtigten Bürgerinnen und Bürger gewählt. Nach einem harten, fairen aber auch sicherlich interessanten Wahlkampf hat es Eric Grabenbauer letztendlich geschafft, mit 60,9 % der neue Bürgermeister Wiesensbachs zu werden.

Nach einer für fast nicht möglich gehaltenen Bürgeraktion, von einjähriger Bauzeit, zusammen mit Firmen Handwerkern und Sponsoren, kann am 13. April 2003 der neue **Jugendtreff** endlich eingeweiht werden.



Architekt, Handwerker, Sponsoren, aktive Mitarbeiter/innen, Gemeinderäte und vor allem die neuen Besitzer, nämlich zahlreiche Jugendliche, sind gekommen.



Frau GR Friederike Müller lässt den Werdegang des „Jugendtreff“ Revue passieren und bedankt sich bei den vielen Helferinnen und Helfern sowie dem Architekten Klaus Peter Fritz für dessen tolles Engagement. Von Bürgermeister Friedbert Kaiser wird sie als „die Mutter des Erfolges“ bezeichnet.



Ihre Hartnäckigkeit und ihr unumstößlicher Glaube an das Ziel wird durch den Tag der Einweihung bestätigt und belohnt.



Mai

Der langjährige **Betriebsleiter der Verbandskläranlage "Im Hollmuth" Manfred Lindheimer** wird Anfang Mai in seinen Ruhestand verabschiedet. Herr Lindheimer arbeitete seit 1980 als Klärwärter und wurde 1990 zum Betriebsleiter ernannt. **Verbandsvorsitzender Jörg Albrecht** dankt für die jahrelange erfolgreiche Arbeit.



Am 04. Mai können die neuen bzw. umgebauten **Verbandsanlagen** des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung „Unteres Elsenzthal“ unter **Vorsitz von Friedbert Kaiser** bei einem vom Wetter verwöhnten Tag der offenen Tür eingeweiht und offiziell in Be-

trieb genommen werden. Mit dem Abschluss der in den Jahren 1999 bis 2003 durchgeführten Baumaßnahmen, mit Baukosten von rund 5 Millionen Euro, wurden wichtige Ziele erreicht. Die Versorgung der Einwohner der Verbandsgemeinden mit Trinkwasser bei gleichbleibender Wasserqualität konnte sichergestellt werden. Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Unteres Elsenzthal“ ist Mitglied des Zweckverbandes Bodenseewasserversorgung, von dem die Hälfte des Trinkwassers mit bester Bodenseewasserqualität von nun an für Wiesenbach bezogen wird. Der Nitratgehalt des Wassers für alle Gemeinden beträgt 23 mg/l, die Härte des Wassers 16,0° dH und liegt somit im Härtebereich III.



Auf Antrag der Gemeinde Wiesenbach, verliehen von Ministerpräsident Erwin Teufel, wird am 06. Mai in einer Feierstunde im Bürgerhaus die **Ehrennadel des Landes an Frau Alma Walch** überreicht.



Bürgermeister **Friedbert Kaiser**, welcher **Frau Walch** als nie verzagende Frau erlebte

und welche ihr gesetztes Ziel allen Widerständen zum Trotz verfolgte, dankt für ihr Engagement im Krankenpflegeverein, den sie 1975 mitgründete, im Frauenkreis, im Kirchenchor, im Besuchsdienstkreis für Senioren und Kranke, für 24 Jahre im Kirchengemeinderat, für den ökumenischen Seniorenkreis, den Eine-Welt-Laden, den Neubürger-Besuchsdienst und vieles mehr. Frau Walch ist die erste Frau Wiesenbachs, die mit der Landesehrendnadel ausgezeichnet wird.

Bürgermeister Friedbert Kaiser wird nach 24 Amtsjahren am 10. Mai offiziell in der Biddersbachhalle unter Anwesenheit vieler Wiesenbacher Einwohner und zahlreicher Ehrengäste verabschiedet und zum Ehrenbürger ernannt.



Die Begrüßung erfolgt durch Bürgermeister-Stellvertreterin Friederike Müller, welche u.a. den unermüdlichen Einsatz Kaisers für die drei Partnerschaften der Gemeinde und die Entwicklung Wiesenbachs zu einer modernen aufgeschlossenen Gemeinde lobt. Bürgermeister Friedbert Kaiser vergleicht in seiner Rede seine Amtszeit mit einer Zugfahrt, in der man schöne Ziele, wie den Bau der Biddersbachhalle, das Bürgerhaus und den Bauhof, die Rathausplatzneugestaltung, die Errichtung der Kühberghütte und des Zeltplatzes, den Um- und Neubau der Alten Ziegelei, das Hochwasserbecken Brühl, den Bau einer neuen Friedhofskapelle und des Bachwegchens, den Neubau des kommunalen Kindergartens, um nur einige Stationen zu nennen, erreicht hat. Über das ehrenamtliche Engagement in seiner Gemeinde freut

er sich besonders. Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Schwerdt dankt Bürgermeister Friedbert Kaiser für die hervorragende Leitung der Gemeinde, sein zielorientiertes Handeln, für das Vertrauen und die Freundschaft und spricht ihm Anerkennung aus. Auch hinterlasse er geordnete Gemeindefinanzen. Nach Überreichung der Ehrenbürgerurkunde, gilt auch ein herzliches Dankeschön Frau Erika Kaiser, die ihren Mann stets unterstützt hat.

Unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Kaiser veranstalten die Langenzeller Künstler vom 16.-18. Mai das Kulturfest „**Wachgeküsst**“, mit dem sich der Ortsteil Langenzell erstmalig als Künstlerkolonie mit Poesie, Theater, Märchen, Musik und Ausstellungen unter Mitwirkung Wiesenbacher Vereine präsentiert. Musikalisch von sieben Musikgruppen bespielt werden der Schlosspark, der Ballsaal im neuen Schloss und die alte Gärtnerei.

Am 28. Mai wird das **Gewerbe- und Mischgebiet „Maistumpf“**, welches von der MVV Energie AG erschlossen wurde, an die Gemeinde Wiesenbach übergeben.



Nach dem Spatenstich im Februar 2002 wurden innerhalb eines Jahres auf der rund 3,6 Hektar großen Fläche 14 Mischgebietsgrundstücke und 19 öffentlich geförderte gewerbliche Grundstücke erschlossen. Heute sind bereits alle Mischgrundstücke verkauft und größtenteils bebaut. Die Bebauung der Gewerbegrundstücke verläuft aufgrund der wirtschaftlichen Lage schleppend.

Das Baugebiet wurde mit Gesamtkosten von rund einer Million Euro knapp 20 Prozent günstiger abgeschlossen, als geplant.



Juni

Am 12. Juni 2003 wird Eric Grabenbauer in öffentlicher Gemeinderatssitzung in der Biddersbachhalle feierlich auf sein Amt verpflichtet und Wiesenbach hat nun ganz offiziell einen neuen Bürgermeister. Musikverein und Männergesangsverein Liederkranz gestalten die Amtseinführung musikalisch, die Kulturgemeinschaft mit Bürgergarde und Biedermeierdamen sorgen für eine festliche Optik. Bürgermeister-Stellvertreterin Friederike Müller begrüßt die zahlreichen Gäste, unter ihnen die Ehrenbürger der Gemeinde Wiesenbach und die Bürgermeister der Nachbargemeinden. Grußworte sprechen Bürgermeister Roland Schilling für Bürgermeistersprengel und Verbände, Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg, Heinrich Ludwig Nöllenburg für die örtlichen Vereine und Organisationen, Feuerwehrkommandant Jochen Barié sowie Hauptamtsleiter Werner Ebinger für die Bediensteten.



Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Schwerdt nimmt die **Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters** vor, der das Versprechen abgibt, das Wohl von Gemeinde und Einwohnern nach Kräften zu fördern sowie sein Amt nach bestem Wissen und Können zu führen.

Initiiert vom Elternbeirat der Grundschule bildet sich bereits 2002 eine Planerrunde zur **Umgestaltung des Schulpausenhofs**. Viele Firmen und Organisationen unterstützen das Projekt durch Spenden und Aktionen. Vor allem die Planerrunde ist unermüdlich am Werk und beweist Organisationstalent.



Am Wochenende des 16. und 17. Mai 2003 findet in einer einmaligen Bürgeraktion die Umsetzung des kompletten 1. Bauabschnitts statt. Etwa 150 Erwachsene und 90 Kinder zeigen begeisterten Einsatz und verwandeln den Schulhof in ein naturnahes und kindgerechtes Schulgelände.



Seit 20 Jahren engagiert sich die Freiwillige Feuerwehr Wiesenbach in der Jugendarbeit, schult damit ihren eigenen Nachwuchs und bietet darüber hinaus den Jugendlichen jede Menge Freizeitaktivitäten wie Zeltlager, Jugendfreizeiten und Wettkämpfe. Am 28. Juni 2003 feiert die **Jugendfeuerwehr Wiesenbach ihr 20-jähriges Bestehen**. Zu diesem Anlass wird ein Spieletag für die Jugendfeuerwehren des Rhein-Neckar-Kreises veran-

staltet. Zur Siegerehrung findet ein kleiner Festakt mit Ehrungen für verdiente Leistungen um die Jugendfeuerwehr statt – feierlich umrahmt vom Fanfarenzug Wiesenbach. Der Mitbegründer der Jugendfeuerwehr, der ehemalige Feuerwehrkommandant Manfred Lindheimer, erhält die Floriansmedaille der Jugendfeuerwehr Rhein-Neckar.

Nach der Abnahme durch den TÜV können im Juni 2003 die Arbeiten am **neugestalteten Spielplatz Betteläcker** in der Grünewaldstraße abgeschlossen werden.



Für rund € 50.000 wurde dort durch die Werkstatt gGmbH aus Heidelberg zusammen mit dem Gemeindebauhof ein naturnaher Abenteuerspielplatz gestaltet. Auch der Spielplatz in der Au wird umgestaltet und erhält eine neue Rutsche.



Ein Herz für die Natur zeigt die TV Germania, als sie am 22. Juni 2003 zum ersten Mal ein **Boule-Turnier** für jedermann auf

dem Rathausplatz organisiert. Der gesamte Erlös wird der Gemeinde **zur Erhaltung der Rathauslinde** zur Verfügung gestellt.

Der 1. Vorsitzende Udo Karoff freut sich neben den zahlreichen Besuchern auch den Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Grabenbauer mit Familie begrüßen zu dürfen. Nach einem kurzweiligen Nachmittag bei strahlendem Sommerwetter wird zusammen mit einer Spende der evangelischen Kirchengemeinde ein Betrag von € 500 zugunsten der Linde übergeben.



Vom 27. Juni bis 03. Juli 2003 weilen einmal mehr unsere **lettischen Freunde in der Wiesenbacher Kühberghütte**. Die Sonnwendfeier der TV Germania wird eigens hierfür um eine Woche verschoben, damit diese zusammen mit der Gruppe aus Smiltene gefeiert werden kann.

Nach fast zweijähriger Planungs- und Vorbereitungsphase wird auch die **Außenanlage des Katholischen Kindergartens St. Michael** neu gestaltet. Unter Leitung der Ideenwerkstatt „Bagage“ e.V. finden insgesamt 11 Aktionstage statt, an denen Kinder, Eltern und Erzieherinnen gemeinsam mit anpacken.



Am **Tag der offenen Tür am 06. Juli 2003** kann die neue Außenanlage eingeweiht werden. Daneben wird ein buntes Pro-

gramm unter dem Motto „Große Kunst für kleine Leute“ geboten, bei dem Werke der Kinder zu den Epochen Abstrakte Kunst, Expressionismus, Impressionismus und Renaissance besichtigt werden können.

Am 13. Juli 2003 lädt die **Freiwillige Feuerwehr** erstmals wieder nach einigen Jahren zum **Tag der offenen Tür**. Beim Treffen der Feuerwehren des Unterkreises, musikalisch umrahmt vom Fanfarenzug und Musikverein, wird an verschiedenen Ständen das Thema Feuerwehr, Brandschutzerziehung und Rettungsdienst behandelt. Vor dem Rathaus erfreut eine große Fahrzeugausstellung mit den Fahrzeugen der neuen Drehleiter aus Neckargemünd, Fahrzeugen des Rettungsdienstes sowie einem Rollfeldlöschfahrzeug der US Army Feuerwehr in Heidelberg. Das größte Spektakel sind die Übungen und Vorführungen am Nachmittag, wo die Wiesenbacher Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und die Gold Gruppe ihr Können unter Beweis stellen.

Da der bisher benutzte FIAT-Traktor altersbedingt nicht mehr nutzbar ist, werden im Haushaltsplan 2003 Mittel für den **Kauf eines gebrauchten Schleppers für den Bauhof** eingestellt. Unter Mithilfe von Herrn Gemeinderat Hartmut Echner kann ein gebrauchter Schlepper John Deere 6600 gefunden werden.



Der **Römerbrunnen im Herrenwald**, 1970 von Förster Walter Hug entdeckt und nach Vorgaben des Archäologen Dr. Berndmark

Heukemes originalgetreu rekonstruiert, musste instandgesetzt werden. Die Pfosten wurden ausgebessert, Eichenbohlen ersetzt und das Dach erneuert. Die Firma Künzer aus Mönchzell hat die Arbeiten ausgeführt, die Mitarbeiter des Bauhofes haben um den Römerbrunnen Sandsteine verlegt, so dass rechtzeitig noch vor der Sommertour die Arbeiten fertig gestellt wurden.

Am 24. Juli 2003 **stept der Bär**. Die **RNF-Sommertour** macht Station in Wiesenbach und das ganze Dorf steht Kopf. Gegen sechs weitere Gemeinden aus dem Rhein-Neckar-Kreis tritt Wiesenbach im Kampf um die beste Darstellung ihrer Gemeinde an. Wir haben gezeigt, was wir „drauf haben“.



Ob die Theatergruppe Lambefiewa mit ihren mörderischen Moritaten oder dem Kinderballett mit dem Hahn im Korb, die Sunset Singers mit ihrem „Bimberle“ oder das erotische Männerballett der WCS – ein Kracher jagte den nächsten. Auch sportlich und musikalisch bewiesen die Vereine ihr Können.



Der Kühburg-Ritter zu Pferd und die Bürgermeister und Pfarrer bei ihrem Wettkampfen sorgten für den richtigen Auftritt Wiesenbachs. Dieses wunderbare Spektakel wird den Wiesenbachern noch lange in Erinnerung bleiben, daran ändert auch der 5. Platz Wiesenbachs beim Fernseh-Wettkampf nichts, bei dem uns die anderen Gemeinden eher (einwohner-) zahlenmäßig überlegen waren als vom Unterhaltungswert. Herzlichen Dank nochmals allen Mitwirkenden!

Mit dem Ende des Kindergartenjahres 2002/2003 muss der kommunale Kindergarten „Unterm Regenbogen“ sich von seiner **Leiterin, Frau Heike Kreß-Märtens, verabschieden**, die den Kindergarten auf eigenen Wunsch verlässt. Frau Kreß-Märtens war seit Eröffnung des Kindergartens im Jahr 1996 bei der Gemeinde Wiesenbach beschäftigt. Aufgrund ihrer stets offenen und herzlichen Art fällt dieser Abschied schwer.

Am 31. Juli 2003 stellt der Gemeinderat die **Jahresrechnung für das Jahr 2002** fest. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von € 3.831.107,26 ab. Dies ist gegenüber der Planung eine Differenz in Höhe von nur € 1.542,74. Im Vermögenshaushalt sind in den Einnahmen und Ausgaben € 1.949.900,85 verbucht. Gegenüber dem Ansatz ist dies eine Verminderung von € 330.449,15, da mehrere Maßnahmen erst im Jahr 2003 ausgeführt werden.



August

Mit dem August kommt nicht nur die fast unerträgliche Hitze nach Wiesenbach, sondern auch allerlei Aktionen und Veranstaltungen für die kleinen Einwohner Wiesenbachs. Mit dem „**Ferienprogramm**“ bieten viele Vereine und Organisationen ein buntes Programm, wie z.B. ein Ausflug mit Pferden, ein Spielenachmittag bei der Feuerwehr,

Minigolf,- Geschicklichkeits- und Kegeltourniere, eine Fun-Olympiade, Besuch des Planetariums und vieles mehr.



Auch Bürgermeister Grabenbauer wandert mit 23 Kindern und der Umweltbeauftragten Beate Friedetzi zum Bammentaler Duft- und Heilkräutergarten und erlebt einen lehrreichen Quiznachmittag mit vielen kleinen Kräuterhexen und Jungzauberern.

Zwischen der Gemeinde Wiesenbach und dem **Postillion e.V.** wird am 14. August ein Vertrag über die Weiterführung der **offenen Jugendarbeit** in Wiesenbach abgeschlossen. Somit ist die fachliche und pädagogische Unterstützung zur Betreuung des Jugendcafé an einem Tag pro Woche und die Durchführung der mobilen Jugendarbeit in Wiesenbach weiterhin gewährleistet.

Am 18. August übernimmt Frau Monika Engelhart die **Leitung des kommunalen Kindergartens** und ist somit zusammen mit Frau Filip für die Betreuung von 25 Kindern verantwortlich.



September

Bei strahlendem Sonnenschein findet am 27.09. das **Einweihungsfest des neu gestalteten Schulhofs** der Panoramaschule statt. Bürgermeister Grabenbauer dankt den Eltern für das große Engagement in Form

einer kleinen Geschichte. Schulleiter Koch unterstreicht, dass dieser neue Schulhof in das pädagogische Konzept der Schule eingebunden wird und damit zu einer großen Bereicherung beiträgt.



Die Sprecherin des Planungskomitees, Michaela Dietz-Herrmann berichtet über die gute Resonanz, die die Kinder bezüglich der neuen Spielmöglichkeiten bereits vor Eröffnung des Schulhofs zeigten und erwähnt auch die sich bei der Kernzeitbetreuung ergebende Entlastung. Es wurde ein großes Fest gefeiert!



Beim **Luftballonwettbewerb** anlässlich der Sommertour des RNF gingen etwa 250 Luftballons aus Kinderhand in die Luft. 30

der Karten wurden an die Gemeinde zurückgeschickt. Der Siegerluftballon von Sophia Karolus flog mysteriöserweise als einziger Ballon Richtung Norden und landet nach 435 km in Hannover. Die restlichen Luftballons gingen alle um Nürnberg und Regensburg herum nieder.

Fünfzehn Jahre erfolgreiche Partnerschaft zwischen den Gemeinden Donnery und Wiesenbach ist Anlass für einen Besuch in Donnery. Dieses kleine Jubiläum wird gebührend gefeiert. Eine große Schar Wiesenbacher Freunde der Jumelage sind mit dem Bus und PKWs angereist und werden wie immer in Donnery herzlich aufgenommen. Bei dem Festakt würdigen die Vorsitzenden der beiden Komitees, Eugénette Awe und Jean-Claude Chatillon das große Engagement der Komiteemitglieder der letzten 15 Jahre und die vielen Freunde, die die Jumelage in diesen Jahren gefunden hat. Gewürdigt werden insbesondere die Verdienste der beiden Gründungsmitglieder und Motoren, die ehemaligen Bürgermeister Jacques Cotteray und Friedbert Kaiser. Nach Austausch zahlreicher Geschenke ergreifen auch die aktuellen Bürgermeister, Mme Celina Grataroli und Eric Grabenbauer das Wort und unterstützen nachdrücklich die Weiterführung und Vertiefung der Partnerschaft.

Als Gastgeschenk überreicht Bürgermeister Grabenbauer ein Rosenbäumchen, das im „Jardin de Wiesenbach“ gepflanzt wird.





Oktober

Am 25. Oktober 1928 war der **erste Fahrtag des Postautos**. Zuvor hatte die Stadt Neckargemünd mit der Deutschen Reichspost ein Abkommen über die Errichtung einer Kraftfahrlinie getroffen. Die beteiligten Gemeinden mussten sich verpflichten, der Deutschen Reichspost den Betrag zu ersetzen, um den die Verkehrseinnahmen hinter dem Betriebsaufwand zurückblieben. Es wurde eine Autoverbindung zum Bahnhof Neckargemünd geschaffen, welche zweimal täglich fuhr. Schulkinder zogen vor 75 Jahren den ersten Bus zum Rathausplatz.

Durch die Ansiedlung eines ALDI-Marktes auf Bammentaler Gemarkung, unmittelbar vor dem Wiesenbacher Ortseingang, müssen auch die jetzigen und zu erwartenden Verkehrsverhältnisse geprüft werden. Die Verkehrsplaner stellen fest, dass ein **Kreisverkehrsplatz** mehr leistet als eine Ampelanlage und auch eine geringere Belastung für die Angrenzer ist. Die Baukosten für den Kreisverkehrsplatz trägt die Firma ALDI als Verursacher. Am 18.12. 2003 wird die Abnahme der Arbeiten vorgenommen. Die Bepflanzung (Innengestaltung) wird im Frühjahr 2004 erfolgen.



Das Wochenende am 11. und 12. Oktober 2003 steht ganz im Zeichen eines kleinen Jubiläums des **5. Most- und Weinfestes** der Kulturgemeinschaft. Auch Württembergs

Weinprinzessin Janine Keicher wird vom 1. Vorsitzenden Christian Lange begrüßt. Musikalische Unterhaltung bietet die Feuerwehrkapelle Bammental und Alleinunterhalter Edgar Staudt.



Im „Schläucheln“ leckeren Mostes maßen sich der evangelische Pfarrer Ulrich Weindel, der katholische Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg und Bürgermeister Eric Grabenbauer. Der Auftritt der Tanzgruppe „Feliz Brasil“ sorgt ebenso für gute Laune und Stimmung.

In dem Gebäude „Bammentalerstr. 29“ wird Ende Oktober 2003 das **HAUS FÜR SCHÖNES KUNSTHANDWERK** eröffnet. Die beiden Schwestern Antje Schüßler und Susanne Weber-Ansorge präsentieren dort erlesenes Kunsthandwerk aus dem In- und Ausland. Bürgermeister Grabenbauer beglückwünscht zur Eröffnung die beiden Betriebsinhaberinnen.

Im Bürgersaal des Bürgerhauses findet vom 25. Oktober bis 2. November 2003 unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters eine Wanderausstellung über **Johann Gregor Mendel** statt, die von Mitbürger Fridolin Scholz inszeniert wird. Die Ausstellung befasst sich mit dem Leben und den Leistungen Johann Gregor Mendels, dem Mönch und Naturforscher. Seine Kreuzungsversuche mit Erbsen deckten die Gesetze der Vererbungslehre auf. Gleichzeitig mit der Ausstellung fand im Bürgerhaus auch eine „Kuhländer Mundarttagung mit Kuhländer Tänzchen“ statt.

Zum 13. Mal bezuschusst die Gemeinde Wiesenbach und der Naturpark Neckartal-Odenwald die **Pflanzung hochstämmiger Obstbäume** auf Streuobstwiesen der Gemarkung. Zur Auswahl stehen bewährte Apfel-, Birnen- und Kirscharten, Walnussbäume, Zwetschgen, Mirabellen und Speierlinge. Seit 1991 wurden insgesamt 750 junge Obstbäume in Wiesenbach gepflanzt – ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Obstwiesen.



November

Nachdem die Nutzung der Schulturnhalle durch den Unfallversicherungsverband aufgrund der Unfallgefahr untersagt wurde, stand die **Erneuerung des Hallenbodens** in der Panoramaschule an. Bereits in den Herbstferien wurden die Arbeiten erledigt, so dass nach Beendigung der Ferien die Sporthalle wieder für den Schulsport zur Verfügung steht.

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus Neckargemünd werden die Wiesenbacher Bürger Dominik Hesse und Michael Beck für ihren **Einsatz anlässlich der Hochwasserkatastrophe** in den neuen Bundesländern ausgezeichnet. Die Helfer erhalten die Auszeichnungen für ihren mehr als eine Woche dauernden Hochwassereinsatz im Rahmen der Hilfe durch das Technische Hilfswerk Neckargemünd.

Rechtzeitig zu Beginn der **5. Jahreszeit** muss der neue Bürgermeister Eric Grabenbauer zum ersten Mal in seiner Amtszeit die Regentschaft an die Narren des WCS abgeben. Am 15.11.2003 erhält Klotess Mia I. den Rathausschlüssel und somit die närrische Herrschaft über Wiesenbach. Musikalisch umrahmt wird die Schlüsselübergabe durch den Fanfarenzug.



Dezember

Am 06. Dezember 2003 findet zum 20. Mal der **Wiesenbacher Weihnachtsmarkt** auf dem Rathausplatz statt, der von Bürgermeister Grabenbauer feierlich eröffnet wird.



Bei dieser Gelegenheit dankt er den Mitwirkenden, die viel Engagement in der Vorbereitung und während des Marktes selbst zeigen. Mehr als 20 Teilnehmer bieten Geschenkideen, Bastelarbeiten, Handarbeiten und vieles mehr an und auch bei den kulinarischen Verlockungen bleibt kein Wunsch offen. Das musikalische Angebot wird durch den Musikverein, den Männergesangsverein sowie von der Grundschule gestaltet. Auch der Nikolaus, der vom Gewerbeverein gestiftete Überraschungspäckchen bringt, darf bei dieser Veranstaltung nicht fehlen.

Ebenfalls an diesem Tag eröffnet die **Römerstube** wieder ihre Pforten unter der neuen Leitung des Geschäftsführers Uwe Kranz und seines Partners Chris Coote.

Mit einer besonderen Ehrung wird Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wiesenbach Manfred Lindheimer im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Feuerwehr am 13.12.2003 ausgezeichnet. Er erhält für **40 Jahre Dienst am Nächsten** das Goldene Ehrenkreuz des Landes Baden-Württemberg.



Der stellvertretende Kreisbrandmeister Andreas Schrotek, der die Ehrung ausführt, kann außerdem Herrn Markus Nauß sowie Harald und Jürgen Schuckert für 25 Jahre Aktiven Dienst mit dem Silbernen Ehrenkreuz auszeichnen.

Seit 14.12.2003 gibt es im Rhein-Neckar-Raum ein neues Verkehrsmittel – die **S-Bahn**. Auch für Behinderte soll der Slogan der S-Bahn – Mobilität ohne Grenzen – gelten und so wurden Stationen und Bahnhöfe behindertengerecht umgebaut und auch bei den Fahrzeugen wurde darauf großen Wert gelegt. Für Wiesenbacher Bürger ist die S-Bahn durch die neue nahegelegene S-Bahnstation Altstadt in Neckargemünd interessant.

Der Gemeinderat beschließt in seiner zwölften und letzten öffentlichen Sitzung die **Aufnahme von Kindern ab zweieinhalb Jahren** ab dem Kindergartenjahr 2004/2005. Diese Maßnahme wird notwendig, da nach der aktuellen Bedarfsplanung ein Defizit von Kindern zu erwarten ist, was die Schließung einer Kindergartengruppe und daraus eine resultierende Personalentlassung zur Folge hätte.

Im Rahmen des Sängerfestes des MGV „Liederkranz“ Bammental hatte der hiesige Männergesangsverein als Jubiläumsgabe eine Linde erhalten. Die **Sängerlinde** wird am 20.12.2003 im Rahmen einer kleinen Feierstunde beim Jugendzeltplatz auf dem Kühberg – unterhalb der offenen Hütte – gepflanzt.



Mit Vollendung des 27. Lebensjahres am 31.12.2003 wird Gemeindeinspektorin Sabine Layer die Eigenschaft einer **Beamtin auf Lebenszeit** durch die Aushändigung der Ernennungsurkunde von Bürgermeister Grabenbauer verliehen.



Nach Ihrer Ausbildung bei der Stadt Weinheim sowie dem Studium in Kehl arbeitet Frau Layer seit 01.09.2000 bei der Gemeinde Wiesenbach, wo sie derzeit im Haupt- und Bauamt mit Liegenschaftsverwaltung tätig ist. Daneben führt sie die Funktionen der stellvertretenden Grundbuchratschreiberin und Standesbeamtin aus. Die letzte Ernennung eines Beamten auf Lebenszeit fand vor über 30 Jahren in der Gemeinde Wiesenbach statt. Mit Frau Layer sind nun drei Beamte auf Lebenszeit in der Gemeindeverwaltung beschäftigt.

Information
Ihrer
Gemeindeverwaltung
Wiesenbach



Das Bild einer Gemeinde in der Öffentlichkeit wird durch ihre Außendarstellung bestimmt. Eines der Instrumente, das Verwaltungshandeln transparent und nachvollziehbar zu machen, sind die Gemeindenachrichten. Über dieses Medium werden seit vielen Jahren lokale Informationen für die Einwohner von Bammental, Gaiberg und Wiesenbach verbreitet.

Die ausgeprägte Ortsbezogenheit, Aktualität und der Informationsgehalt sind die Basis unserer Berichterstattung, wovon sich rund 80 % der Haushalte wöchentlich überzeugen können.

In den Gemeindenachrichten wird über die Arbeit des Gemeinderates berichtet. Sie erfahren Aktuelles über unsere Schulen, Kindergärten, Kirchen, Vereine und Gruppen, sowie deren vielfältigen Aktivitäten. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken, die uns mit ihrer Redaktionsarbeit einen Einblick in das vielfältige Leben in unserer Gemeinde verschaffen.

Neben der wöchentlichen Dokumentation des Ortsgeschehens erfüllt die Gemeinde mit den Gemeindenachrichten auch die als Satzung vorgeschriebene Form der „Öffentlichen Bekanntmachung“ von Satzungen, Gesetzen und Verordnungen, oft verbunden mit wichtigen Terminen für Widerspruch und Einsichtnahme.

Für einen Bezugspreis von derzeit 18 Euro jährlich erhalten Sie eine unentbehrliche Informationsquelle über Ihre Heimatgemeinde wöchentlich frei Haus. Machen Sie bitte Gebrauch davon.

=====

Bestellschein

Hiermit bestelle ich die Gemeindenachrichten der Gemeinden Bammental, Gaiberg und Wiesenbach zum Bezugspreis von € 18,00 pro Jahr einschließlich Zustellung und Mehrwertsteuer.

Name	Vorname
Straße	Hausnummer
Unterschrift	Bitte bei der Gemeindeverwaltung abgeben